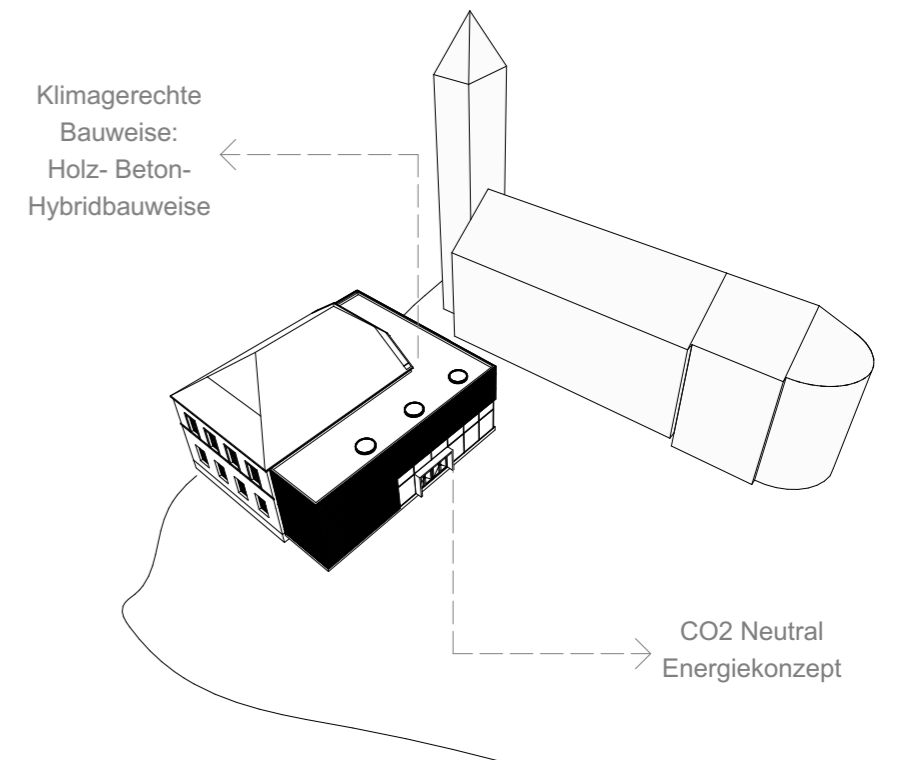
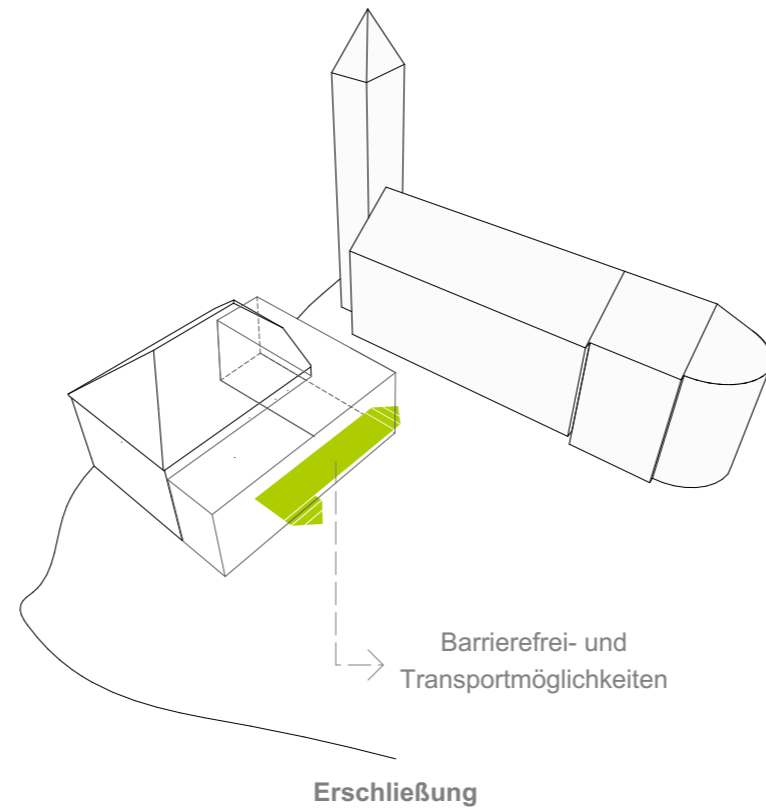
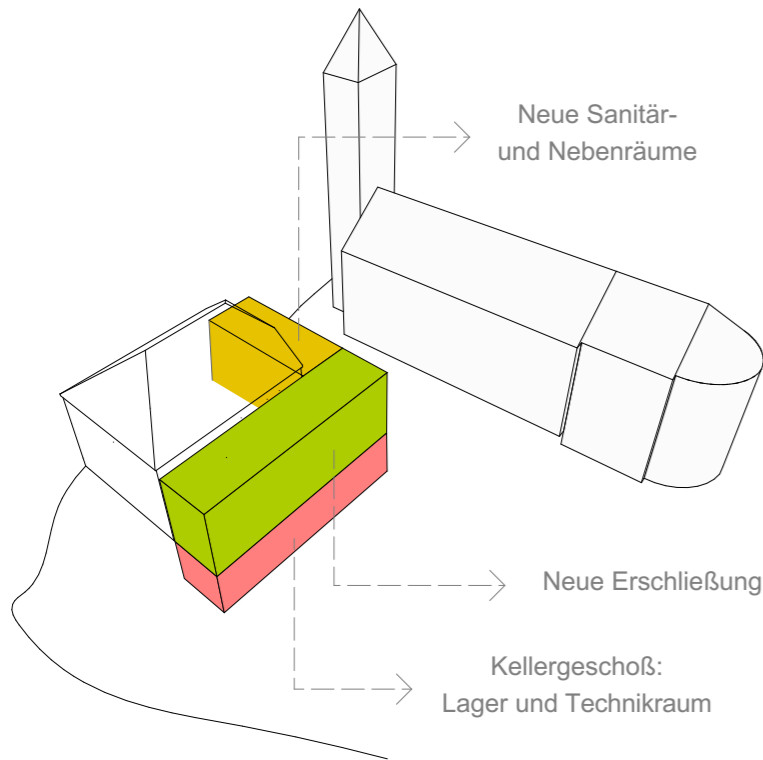
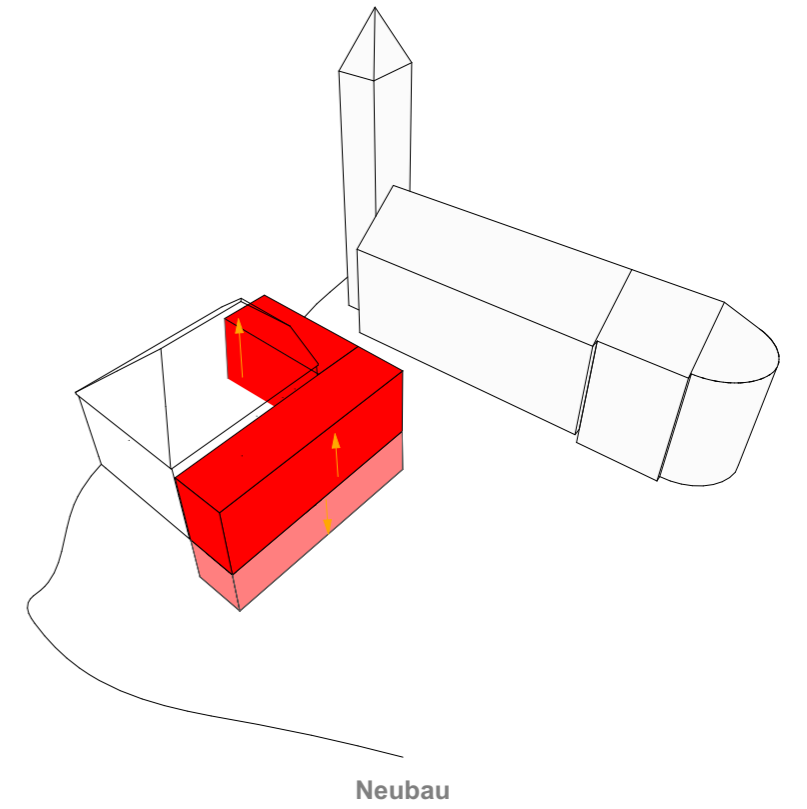
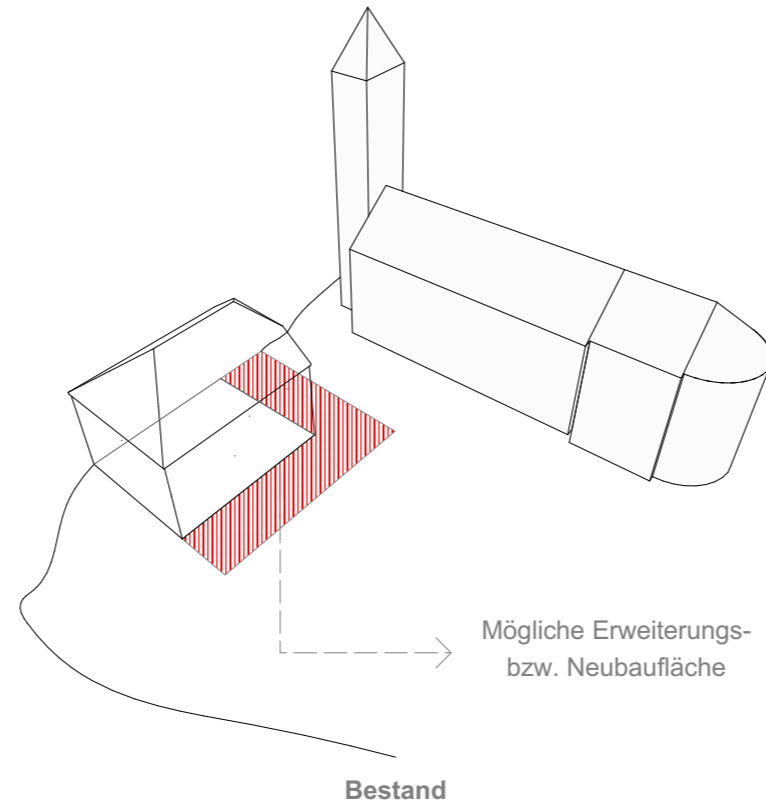
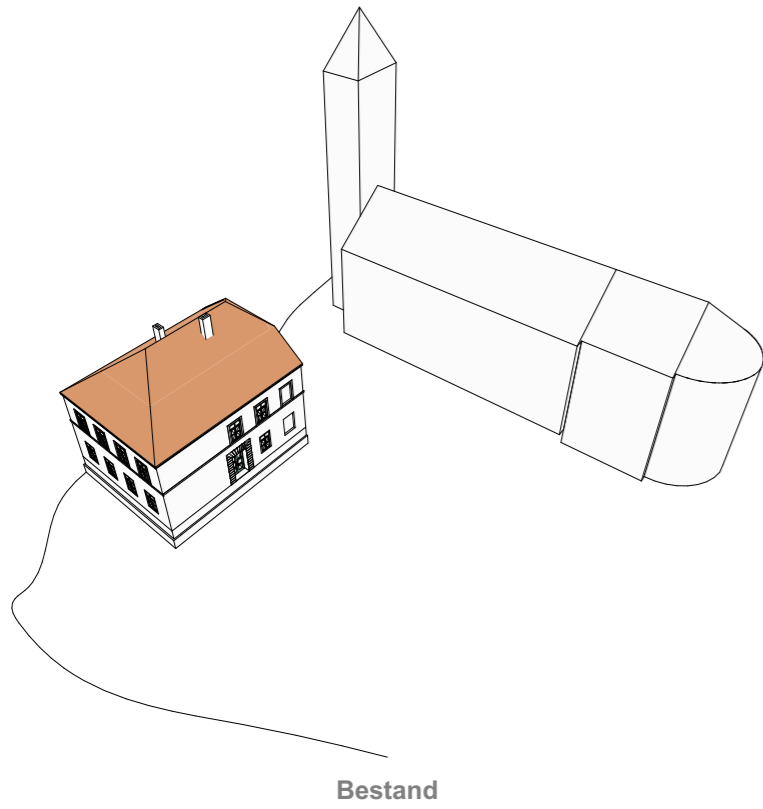




CO2 Neutral - Veranstaltungsgebäude
Nachhaltiger Konzept : Bewahren - Sanieren - Neu Baueun



Vorplatz Grawarn 1120

Der Boden des Bestandsgebäudes befand sich etwa 0,48 Meter über dem Geländeneiveau. Um einen barrierefreien Zugang zu ermöglichen und das Gelände besser zu nutzen, wurde das Geländeneiveau auf die Fußbodenoberkante des Bestandsbaus angehoben. Bei der Gestaltung des Anbaus wurde ebenfalls darauf geachtet. Dadurch wurden sowohl der Empfangsbereich als auch der neu gestaltete Vorplatz für Veranstaltungen nutzbar gemacht

Vorplatz Pfarrkirche

Es wurde angestrebt, den bestehenden Vorplatz der Kirche so weit wie möglich zu erhalten, um die bereits dort stattfindenden Veranstaltungen fortzusetzen.

Barrierefreiheit durch Hebebühne

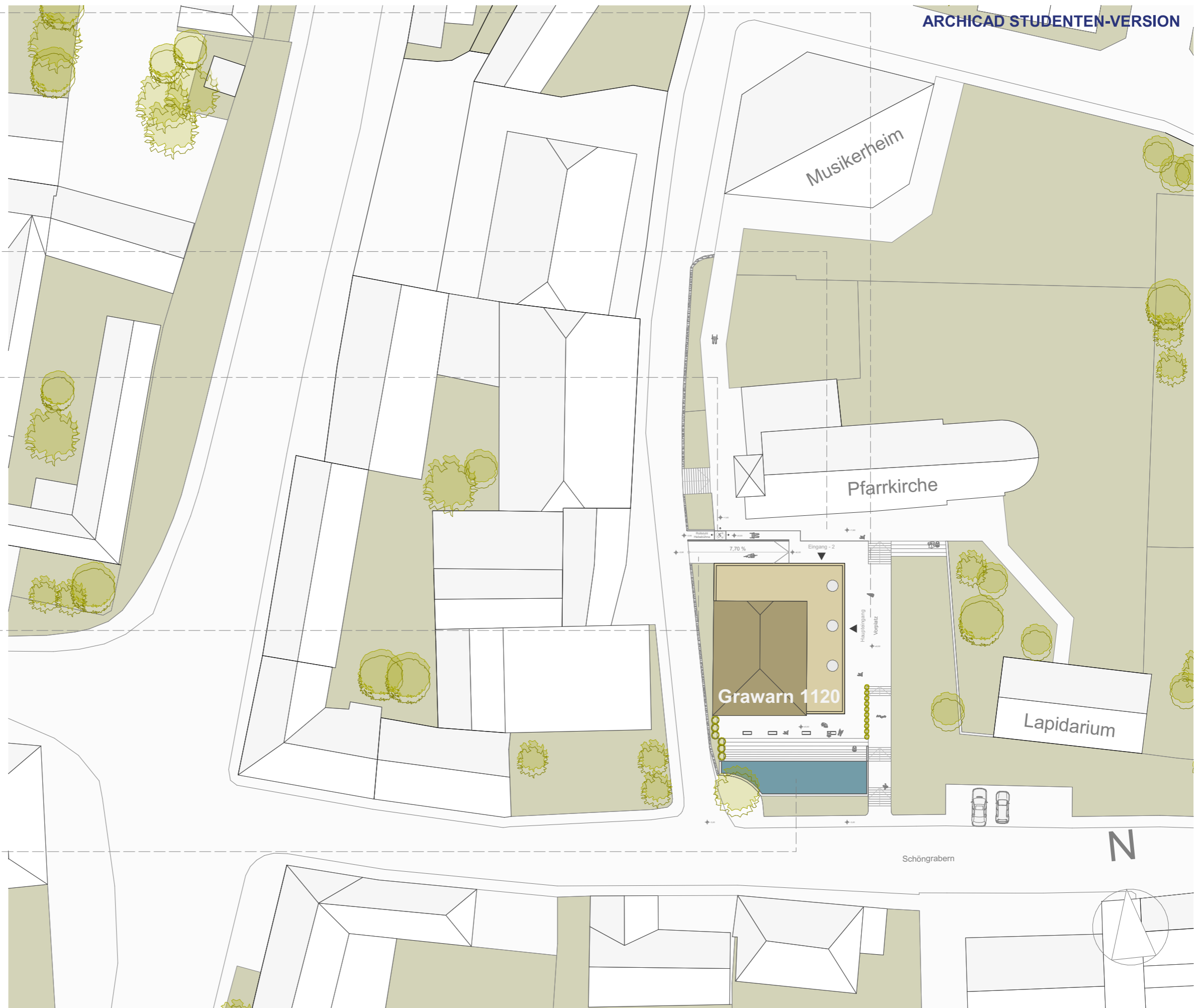
Es besteht die Möglichkeit, sowohl für "Grawarn 1120" als auch für die Pfarrkirche einen barrierefreien Zugang zu schaffen. Der Höhenunterschied zwischen der Gasse und des neu gestalteten Vorplatzes von "Grawarn 1120" beträgt 0,90 m. Der Höhenunterschied zwischen Vorplatz und Pfarrkirche beläuft sich auf 1,60 m. Durch diesen geringen Höhenunterschied lässt sich das Problem des barrierefreien Zugangs mit einem wirtschaftlicheren Rollstuhl-Hebebühne lösen.

Fahrräder und Transport

Die Höhendifferenz zwischen der Gasse und dem Vorplatz von "Grawarn 1120" ermöglicht keine barrierefreie Rampe. Diese Rampe kann jedoch für Lieferungen genutzt werden, die möglicherweise für Veranstaltungen erforderlich sind, und einen uneingeschränkten Zugang für Transportvorgänge ermöglichen. Darüber hinaus bietet sie die Möglichkeit für Radfahrer, bis zum Haupteingang und Vorplatz von "Grawarn 1120" zu gelangen.

Wasserteich und Sichtbeziehungen

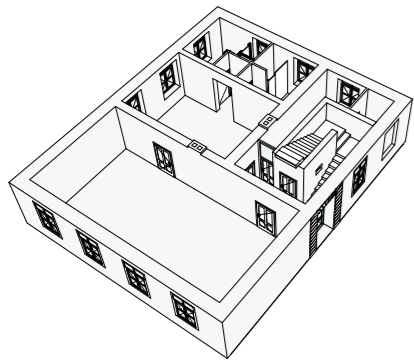
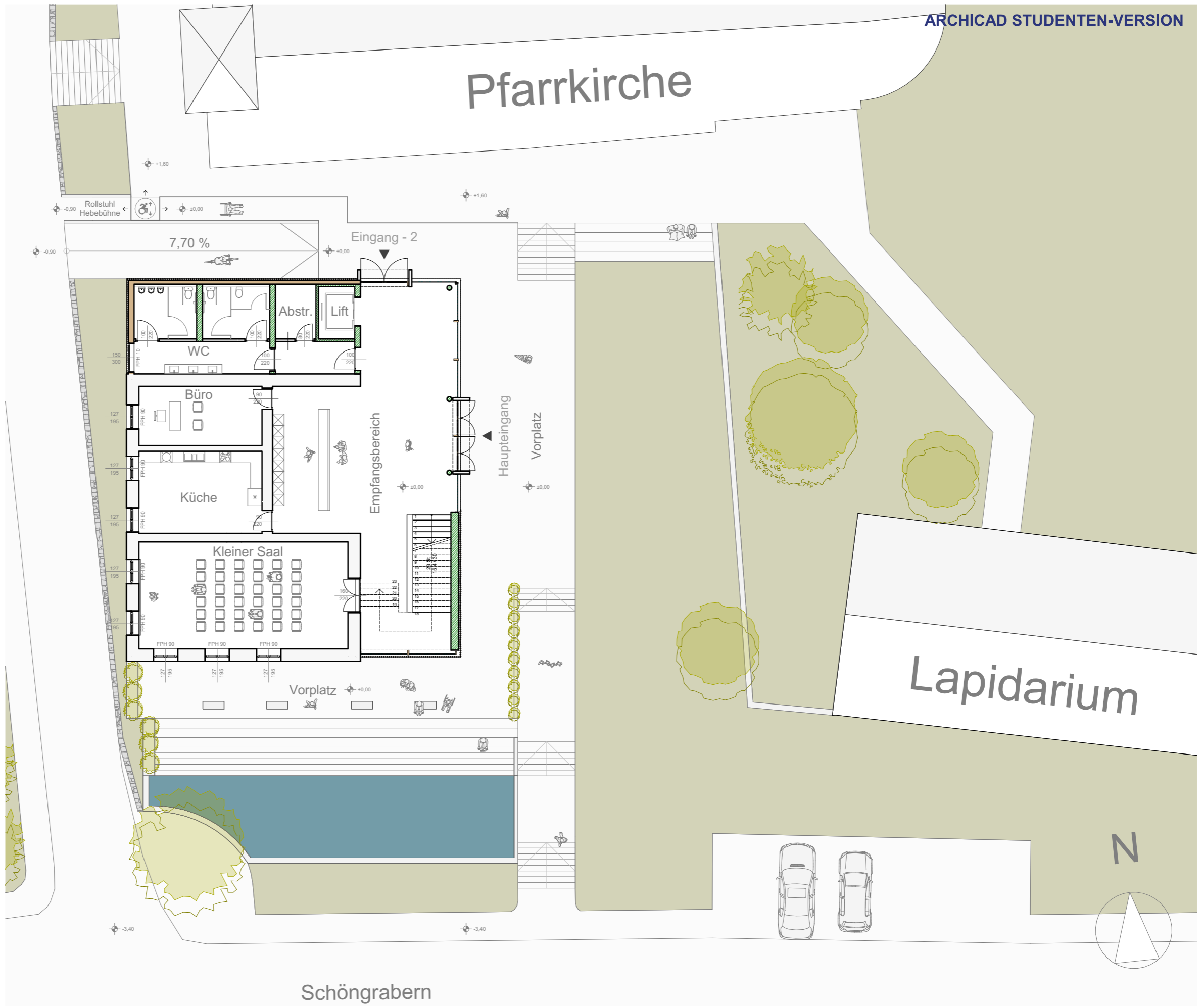
Unterschiedlich hohe Sitzbereiche wurden geschaffen, um Sichtbeziehungen zwischen der Straße und dem Vorplatz zu ermöglichen. Um das Erscheinungsbild dieses Bereichs und des Bestandsbaus nicht durch Geländer zu beeinträchtigen und den Bereich auch außerhalb von Veranstaltungen nutzbar zu machen, wurde ein Wasserteich hinzugefügt. Dadurch sollte nicht nur die Interaktion mit der Kirche, sondern auch mit der Straße verstärkt werden.



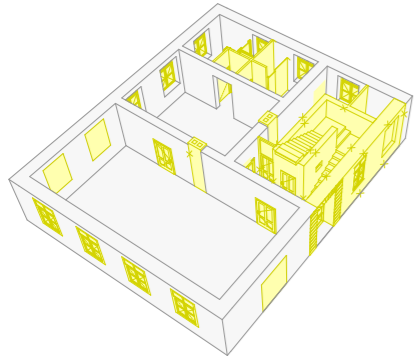
Pfarrkirche

Lapidarium

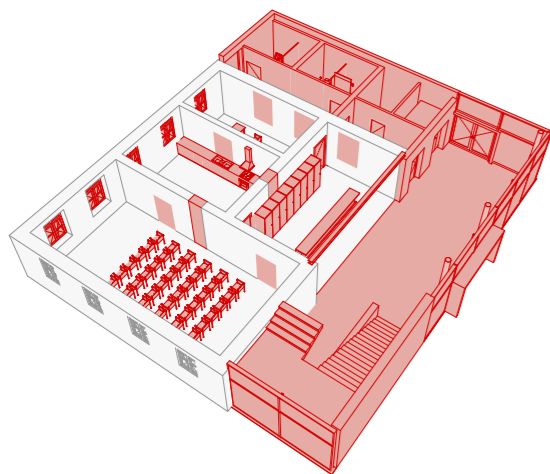
Schöngabern



Bestand



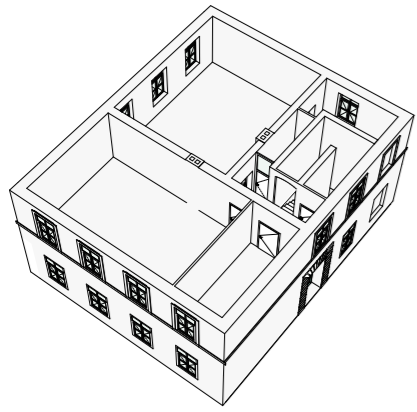
Abbruch



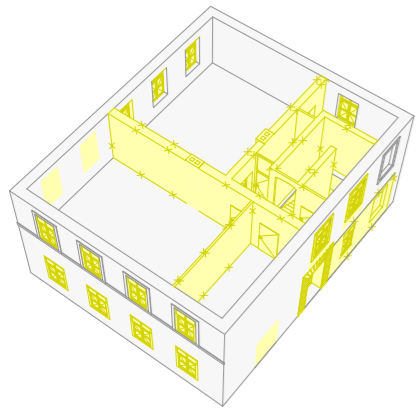
Neubau

○ Bestand
 ○ Holzbau
 ○ Stahlbeton
 ● Teich

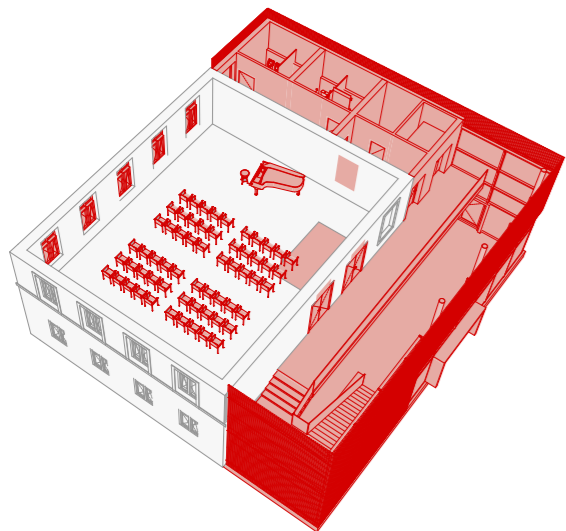
Pfarrkirche



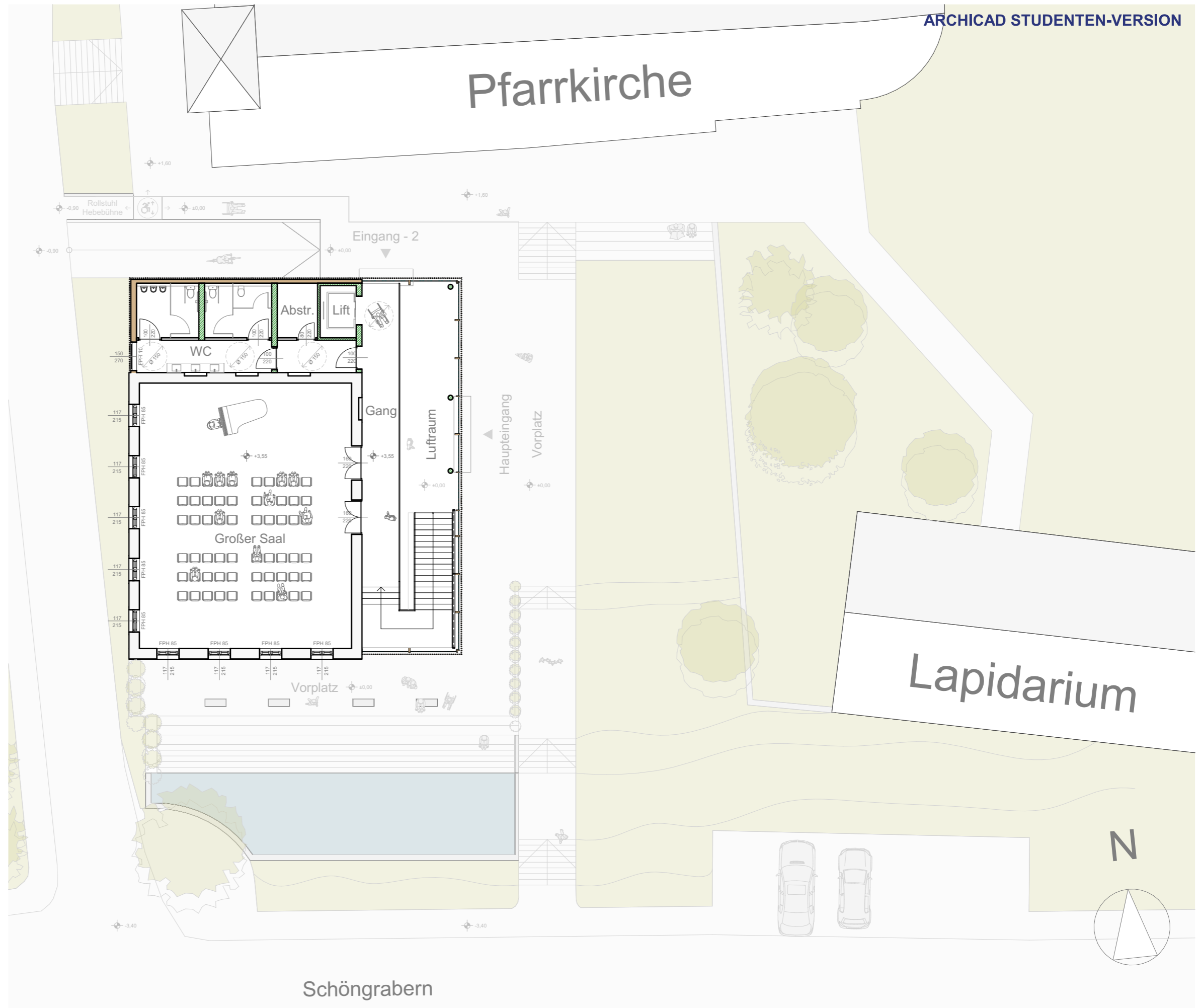
Bestand

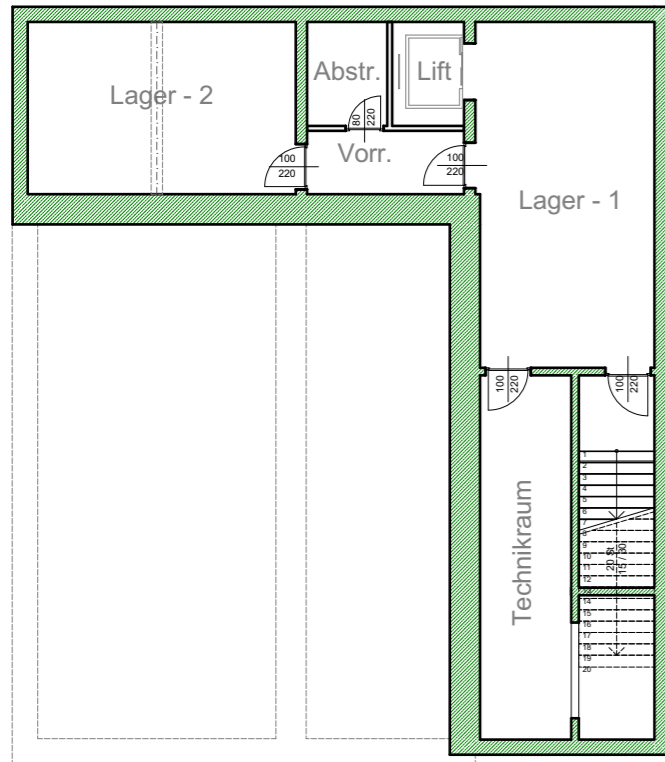


Abbruch



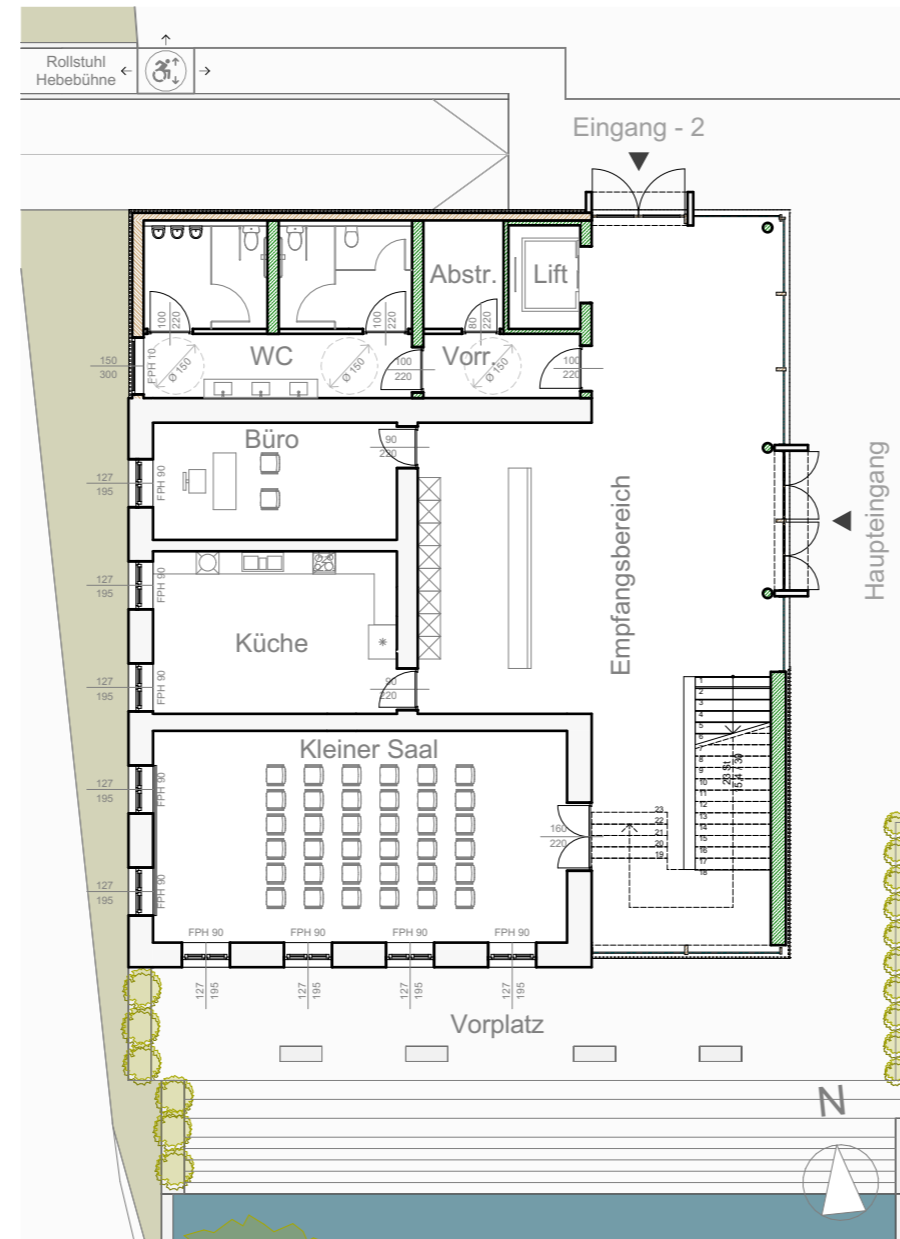
Neubau





KELLERSCHOß 1:200

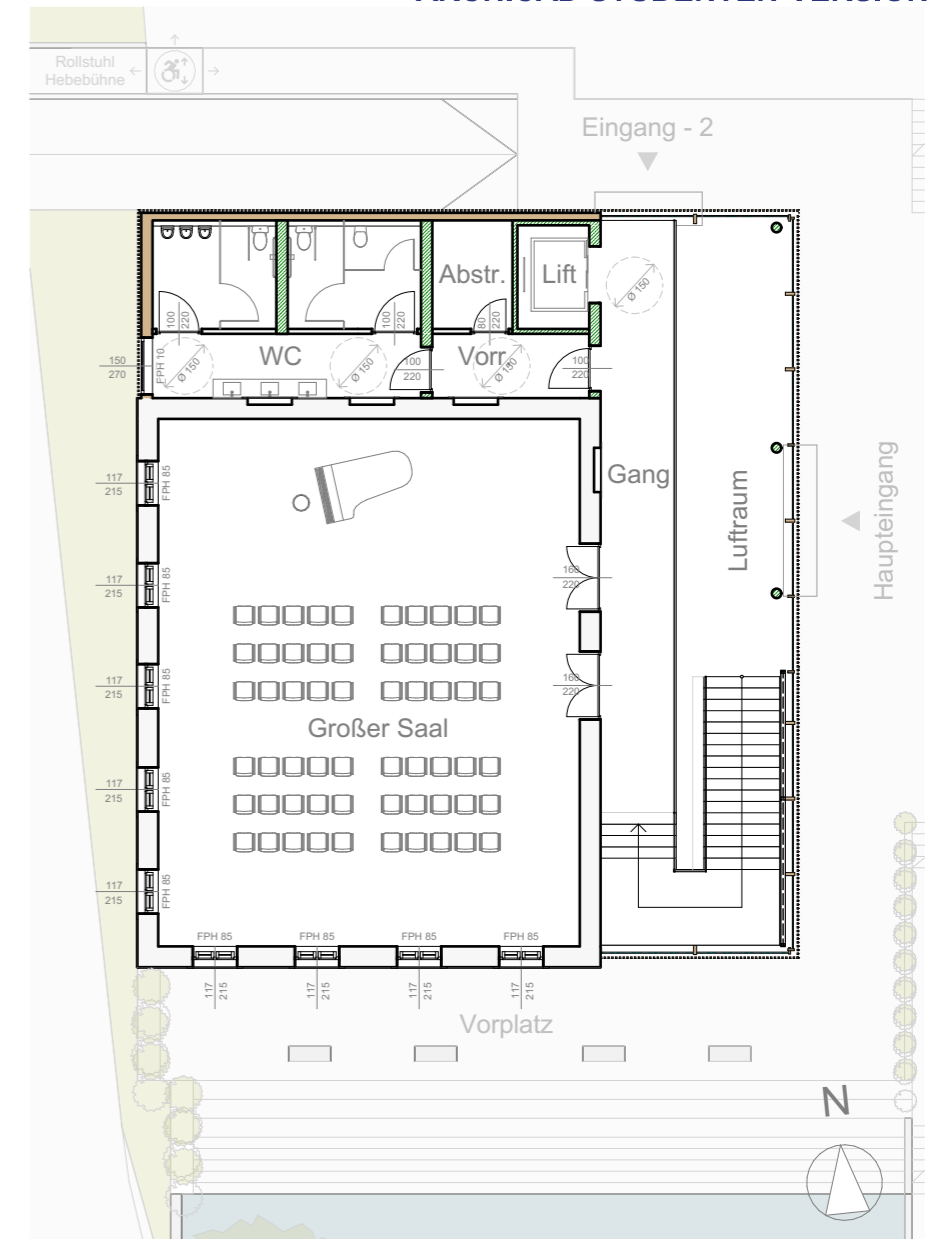
Technikraum	31,37 m ²
Lager - 1	42,75 m ²
Lager - 2	32,29 m ²
Vorraum	6,95 m ²
Abstellraum	5,83 m ²



ERDGESCHOß 1:200

Empfangsbereich	115,48 m ²
Kleiner Saal	61,32 m ²
Küche	27,74 m ²
Büro	20,00 m ²
Vorraum	7,05 m ²
Abstellraum	6,08 m ²
WC	31,45 m ²

Kleiner Saal
20 - 30 Personen

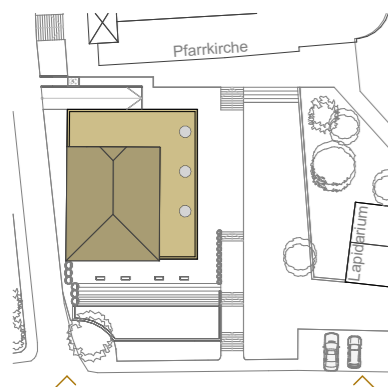
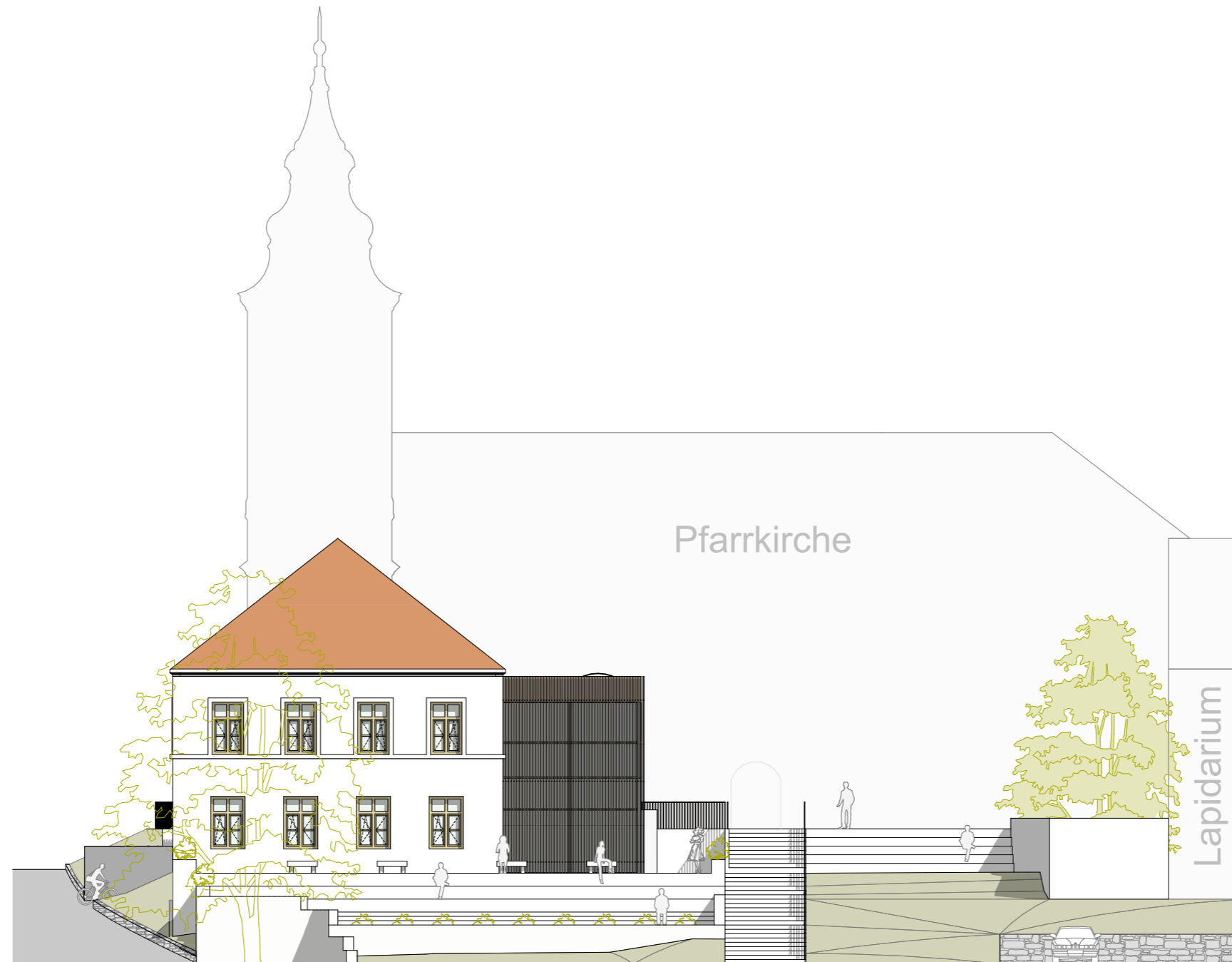


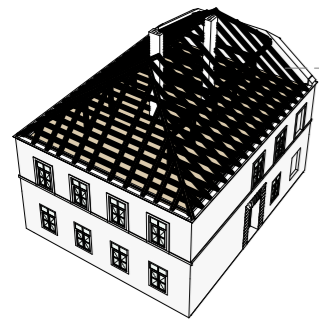
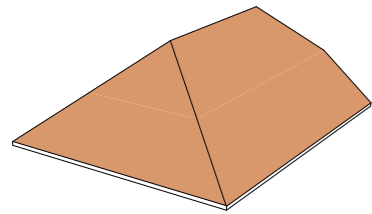
OBERGESCHOß 1:200

Gang	31,30 m ²
Großer Saal	155,54 m ²
Vorraum	7,05 m ²
Abstellraum	6,08 m ²
WC	31,45 m ²

Großer Saal
40 - 50 Personen

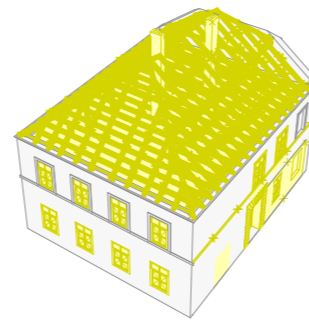
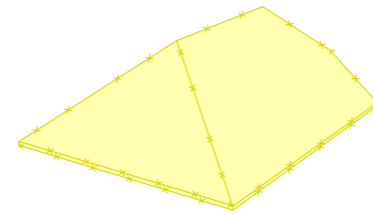




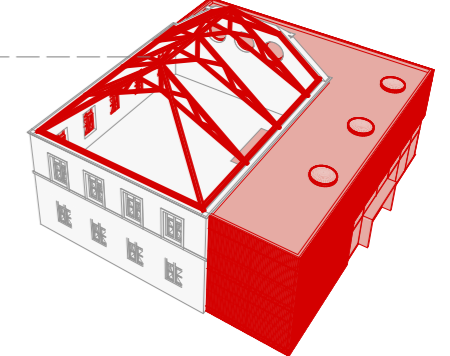
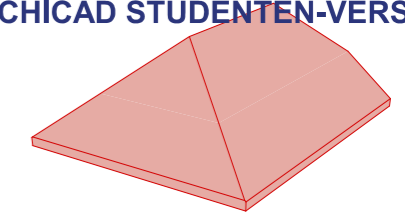


Bestand

Pfettendach ←
 Als Nachteil beim Pfettendach gilt, dass die Lastableitung von Firstpfette und Mittelpfette auf die Geschossdecke geleitet werden muss. Dazu stehen Ständer, auch Stiele oder Stempel genannt, im Dachraum, die die Nutzung des Dachraumes behindern.

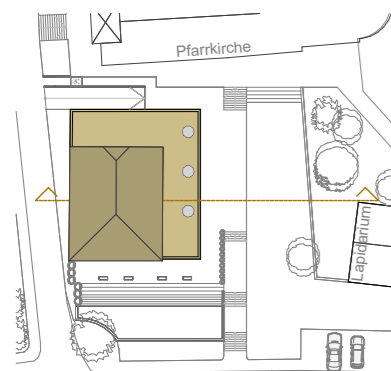
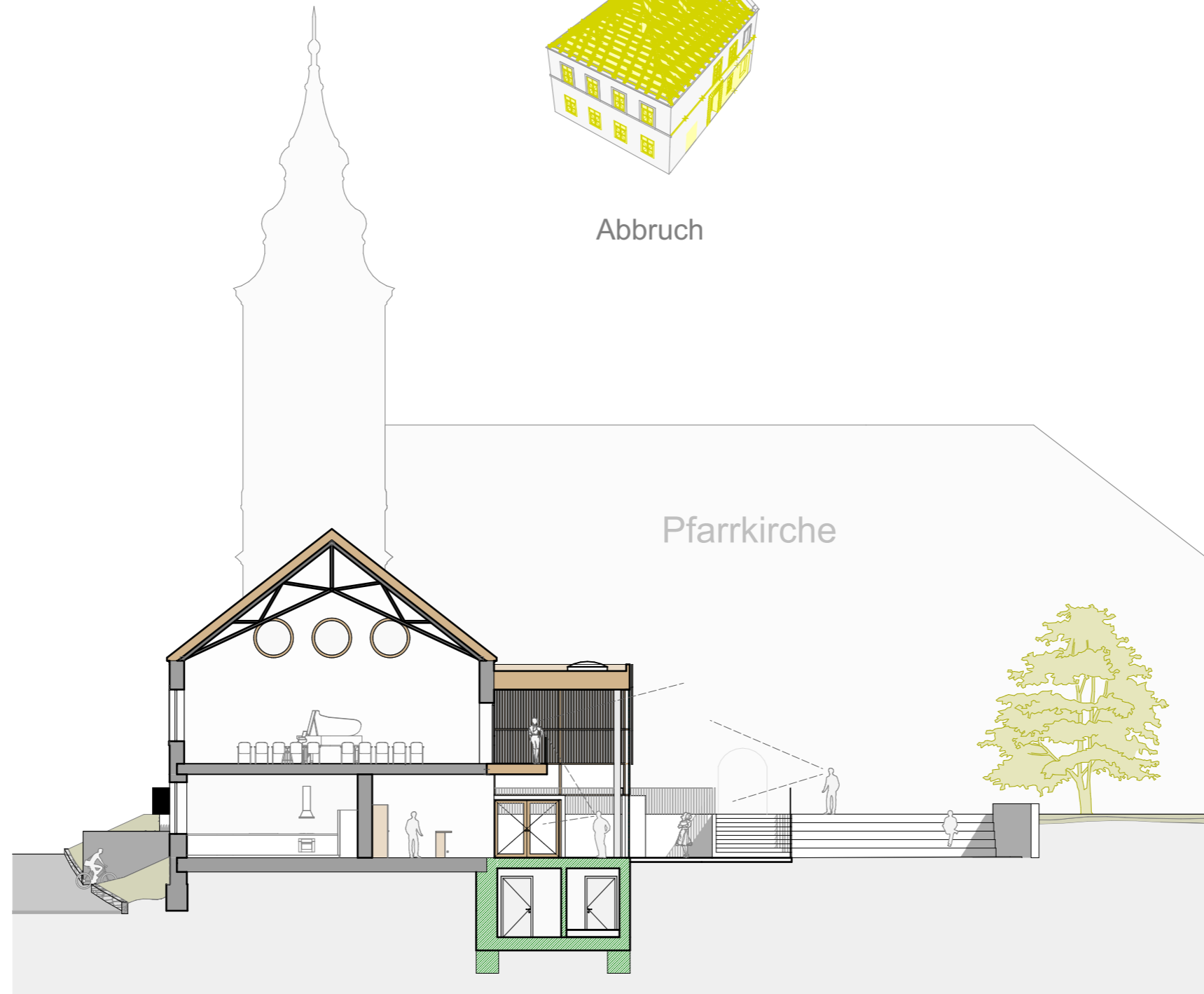


Abbruch

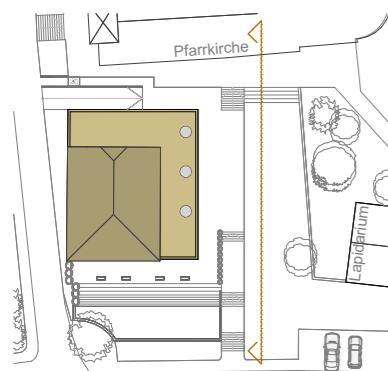
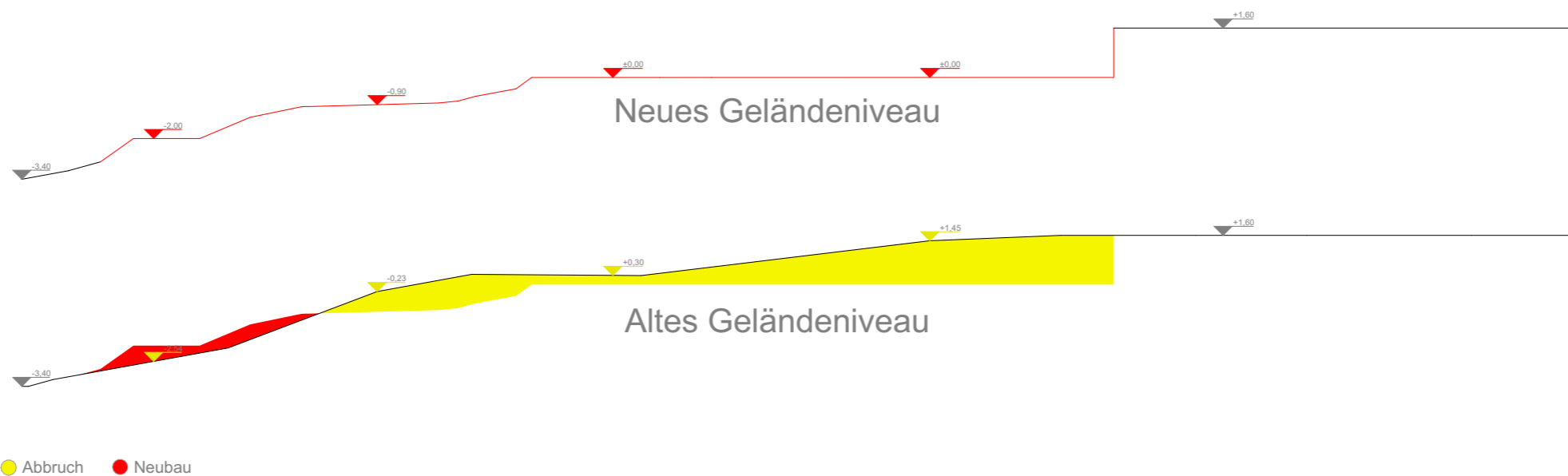


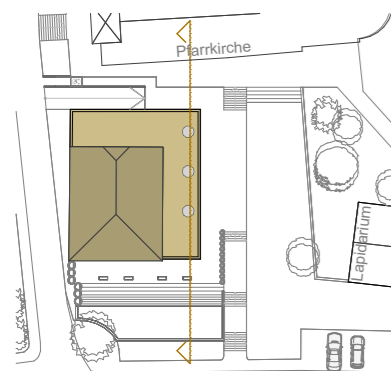
Neubau

Fachwerk Scherenbinder
 im mittlerem Bereich waagrecht
 Vorteile: Es sind keine tragenden Innenwände erforderlich. Das kostenintensive Stahlbetonwiderlager kann entfallen.



○ Bestand ● Holzbau ▨ Stahlbeton ● Teich





○ Bestand ● Holzbau ▨ Stahlbeton ● Teich

